

Berlin, den 27. Januar 1881

Ich, Otto Ernst Wilhelm Dietrich wurde am 15. Dezember 1856 zu Berlin geboren. Nachdem ich mir die elementarsten Kenntnisse der lateinischen und französischen Sprache angeeignet hatte, wurde ich in die Sexta des „Collège royal français“ aufgenommen. Ich besuchte diese Schule bis zur Prima und verließ sie nach bestandener Abiturientenprüfung zu Michaeli des Jahres 1875. Von dieser Zeit an besuchte ich während 8 Semester die Friedrich-Wilhelm-Universität zu Berlin und hörte die Vorlesungen der Herren Professoren Toller, Droysen, Nitzsch, Mommsen, Leprieus (?), Zeller, von Treitschke, Kiepert, Curtius und anderer, denen ich für meine Ausbildung mich zu großem Dank verpflichtet fühle. Meine Hauptstudien erstreckten sich auf romanische Philologie, Geschichte, Geographie und Philosophie. Zu der ersten Disziplin zogen mich am meisten die alten französischen Dichtungen an, so dass ich mich nicht mit der Lektüre der Chrestomathie de l'ancien français von Bartsch begnügte, sondern mehrere Chansons de geste aufmerksam las, besonders von Amis und Amiles. Auf diesem Gebiet machte ich auch meine Quellenstudien, die mich zu einer umfassenden Lektüre der altfranzösischen Epen führte. Weniger eingehend konnte ich mich mit provenzalischen Literatur bekannt machen.

Einer hohen philosophischen Fakultät der Universität Erlangen erlaubt sich Unterzeichneter seine zum Staatsexamen angefertigte, ins Deutsche übertragene Arbeit zu übersenden mit der Bitte, dieselbe gütigst dahin prüfen zu wollen, ob sie den Anforderungen der Promotion zur philosophischen Doktorwürde genüge.

Sollte Unterzeichneter zur mündlichen Prüfung zugelassen werden, so bittet er zur Prüfung in folgenden Fächern: Hauptfach romanische Sprachen, Nebenfächer Geschichte und Geschichte der Philosophie. Zugleich erlaubt sich Unterzeichneter, die verlangten Zeugnisse einzusenden.

O. Dietrich

Schulamtskandidat

Berlin, Mohrenstraße 42 II

Gutachten.

Herr D. Dietrich ist mit
seiner Abhandlung
über die Wiederholungen
in den altfranzösischen
chansons de geste

der erste, welcher eine systematische
jüngere kritische Darstellung
der Aufsätze über die Parallel-
titel in den chansons de geste
und damit über die Entstehung
des altfranzösischen Volksgesangs
gibt.

Obwohl es auf einem andern
Standpunkt steht als der Verfasser,
und obwohl Perleb mit seiner
von den bisherigen Prof. bis ab-
sehbaren Ansicht nicht eintritt,
so werden sich mit Einsparungen
mit der sonst gewöhnlichen
Meinung aufgeschlossen, so
kann es doch in Anbetracht der

E. N. 73.

Berlin, den 21. Februar 1881.

Hochverehrter Herr Professor,

Der Sie dankt mir gütigst die Hoff-
nung zu mündlicher Prüfung in-
behalten hat, so würde ich mir die Bitte
erlauben, dieselbe gütigst am 10^{ten} März
mit mir vorzunehmen zu wollen.

In freundschaftlichem
Gruße

Otto

Mohrenstr. 42a

ZOOLOGISCHES INSTITUT.

ERLANGEN, 25 Juli. 1881.

Für die am 10. März 1881 stattgehabte Promotion
des Herrn Dietrich, an Promotionsgebühren die Summe
von zweiundzwanzig Mark 75 Pf. erhalten zu haben
bescheinigt

H. Emil Pleska
Königl. Universitätsprofessor.

Rechnung

des Nebungabens

für die Promotionen, für Herrn
Gross, Dr. philos. O. Director aus Berlin,
am 10. März 1881.

			Ort und Zeit der Zahlung?	Datum	Bemerkung.
	M.	S.			
Gross, Professor, Prof. Dr. Pöpping	6	90			Prof. Pöpping
Gross, Professor, Prof. Dr. Gungl	3	50			Prof. Gungl
Gross, Direktor, Dr. Eulenstein	17	15			Prof. Eulenstein
Zur Bibliotheks-Cassa,	8	60			Bibliothek Cassa
„ Hillmann — „	2	60			
„ Conrath — „	1	80			
Zum ersten Mal	13				ausgegeben
Zum zweiten Mal	5	15			ausgegeben
Zur dem dank des Diploms auf Programm.	26	43			Bibliothek-Cassa.

G.

Promotionsgebühren

für die Fakultäts-Mitglieder,
 von dem Herrn, Dr. philos. O. Winter
 aus Berlin, am 10. März 1881.

	M.	S.	
Graun, Professor, Dr. Lydda,	22	75	ref. Herr
" " " Legal,	22	75	ref. Hegel
" " " Hoff,	22	75	ref. Hoff
" " " Müller	22	75	ref. Müller
" " " Lommel	22	75	ref. Lommel
" " " Valenta	22	75	ref. Müller für Lehraufg.
" " " Darpf	22	75	ref. Herr
" " " Rollmüller	22	75	ref. Karl Vollmüller
Graun Decan als Promotor	15	50	
" Decan für das Diplom	8	60	ref. Müller
für Fakultätskass	5	77	
<u>Summa</u>	<u>211</u>	<u>87</u>	